

Werbung

SEIFFEN.COM
by Nestler

Kreative Geschenkideen aus Holz

Perfekt für Wichteln, Nikolaus & den Adventskalender

10% RABATTCODE
APOLLO-10-25

JETZT ANSEHEN

23.12.2025 • 150

„Wendepunkt Deutschland“

Kölner CDU- und AfD-Politiker gründen gemeinsamen Verein – Union reagiert mit Ausschlussverfahren

Ein Funktionär der Kölner CDU hat gemeinsam mit einem AfD-Politiker einen Verein gegründet. Der Vorgang löste in der Partei eine Debatte über die Brandmauer zur AfD aus. Die Kölner CDU will nun ein Parteiausschlussverfahren gegen den JU-Vize einleiten.

Von Redaktion



Serap Güler (CDU), Vorsitzende der Kölner CDU, kündigte ein Parteiausschlussverfahren an. (IMAGO/Klaus W. Schmidt)

Ein Funktionär der Kölner CDU hat gemeinsam mit einem AfD-Politiker einen Verein gegründet. Der Vorgang hat eine Debatte über die Brandmauer zur AfD

ausgelöst – die Partei will nun ein Parteiausschlussverfahren einleiten.

Wie der *Kölner Stadt-Anzeiger* berichtet, hat sich am Sonntag in Köln der Verein „Wendepunkt Deutschland – Plattform für den politischen Meinungs Austausch“ gegründet. Nach Angaben des Vereins gehören dem Vorstand Mitglieder der Kölner CDU und der AfD an; zudem soll ein SPD-Mitglied beteiligt sein. Der Name ist an die amerikanische Organisation „Turning Point USA“ des getöteten konservativen Aktivisten Charlie Kirk angelehnt.

Werbung

Vorsitzender des Vereins ist Dennis Splitt, CDU-Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Jungen Union (JU) im Stadtbezirk Lindenthal. Einer seiner Stellvertreter ist Matthias Büschges, Fraktionsgeschäftsführer der AfD im Kölner Rat und ehemaliger Kandidat der AfD für das Amt des Oberbürgermeisters. Weitere Stellvertreter seien laut Vereinsmitteilung „ein SPD-Mitglied und ein weiteres CDU- und JU-Mitglied“, die bislang nicht namentlich öffentlich genannt wurden.

Die Kölner CDU reagiert mit deutlicher Kritik. Die Kölner Parteichefin und Bundestagsabgeordnete Serap Güler sagte dem *Kölner Stadt-Anzeiger*: „Ich werde in der nächsten Sitzung des Kreisvorstands vorschlagen, gegen Dennis Splitt ein Ausschlussverfahren einzuleiten.“ Die Sitzung solle in der ersten Januarwoche stattfinden. Güler erklärte weiter: „Diese Aktion ist in keiner Weise hinnehmbar.“ Und: „Dies gilt für Herrn Splitt genauso wie für jedes andere Mitglied auch.“

Werbung

Sicherheit beginnt mit einem Schritt:
Raus aus der EU.

Die Sicherungsstrategie

Ihr Vermögensschutz in Liechtenstein.



**FRIEDRICH
STRATEGIE**

Splitt erklärte dem *Kölner Stadt-Anzeiger*, seine Vorstandsmitgliedschaft bei „Wendepunkt Deutschland“ stelle keine Zusammenarbeit mit der AfD dar. Er wolle eine „freie Debatte fördern“ und engagiere sich als „Privatperson“. Gegen ein Parteiausschlussverfahren kündigte er an, vorzugehen.

LESEN SIE AUCH:



Kashiwazaki-Kariwa

Japan plant Neustart des größten Atomkraftwerks der Welt

Marius Marx • 23



„Moving Mountains“

Reiche wegen geheimer Gipfelteilnahme unter Druck: Angekündigt wurde sie als „ihre Exzellenz“

Redaktion • 78

Nach der Vereinsgründung richtete „Wendepunkt Deutschland“ einen Instagram-Account ein. Dort heißt es unter anderem, man wolle „Menschen mit unterschiedlichen politischen Ansichten zusammenbringen“ und „echten Dialog und gegenseitiges Verständnis fördern“. Zudem wird erklärt: „Demokratie erfordert aktive Teilnahme.“

Der AfD-Fraktionsgeschäftsführer Büschges hatte zuvor gegenüber dem *Kölner Stadt-Anzeiger* erklärt, er sei ein „stiller Interessent“ der Initiative gewesen. Er sagte, er sei „bei einem ersten informellen Treffen gewesen, wo ihm die Idee von ‚Wendepunkt Deutschland‘ präsentiert worden sei“.

Werbung

Die Kölner SPD distanzierte sich ebenfalls. Co-Parteichefin Claudia Walther erklärte, ihr sei nicht bekannt, „dass sich Mitglieder der Kölner SPD an der Gründung des Vereins beteiligen“. Weiter sagte sie: „Für uns ist jede Nähe zur AfD völlig ausgeschlossen.“

Auch die Junge Union kündigte Konsequenzen an. Aaron Appuhn, Mitglied des NRW-Landesvorstands, erklärte gegenüber dem *Kölner Stadt-Anzeiger*: „Wer solche Vereine mitgründet, passt nicht zu uns.“ Sollte sich der Sachverhalt bestätigen, könne er sich „einen Verbleib von Dennis Splitt in der Jungen Union nicht vorstellen“.

cm

Teilen:

Zu den Kommentaren (150) ↓

Einmalig Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen: Pay Pay